Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 1. Januar.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der Oberstleutnant Julius Bernhard von Rönneck auf Rittmeister des Leibgardereiter-Regiments Seiner Majestät dem Kaiser der Franzosen Ihm verliehene Offiziers-Kreuz der Ehrenlegion annehme und trage, ingleichen daß Ihm Heinrich Schlegel zu Rauschwalde, nach erfolgter Pensionirung, die zum Beibehalten gestattete Uniform, und dem Heimbürgen, Gemeindevorsteher und Rittergutsbesitzer Gottlob Friedrich Göhler in Hohndorf das Ritterkreuz des Albrechtsordens verliehen.

— Se. Majestät der König hat gestern Vormittag eine Deputation des Raths und des Stadtverordneten-Collegiums, bestehend aus dem Oberbürgermeister Pfotenhauer, den Bürgermeistern Leupoldt und Dr. Hertel, dem Vorstand des Stadtverordneten-Collegiums, Hofrath Zitzenpfortenrater Scheinichen, dem Stadtverordneten-Vorsteher Walther und dem Stadtverordneten Abg. Dr. Stübel empfangen, und die durch den Bürgermeister Pfotenhauer ausgesprochenen Wünsche aus Anlaß des Jahreswechsels gütigst entgegengenommen.

— Nach dem gestern am königlichen Hofe eingegangenen Neujahrsgruß aus Mailand Wundern zeigt sich das Befinden Ihrer K. Hoheit der verwittweten Frau Großherzogin Maria von Toscana immer mehr der Besserung zu.

— Das Resultat der Stadtverordneten-Wahlen läßt sich noch nicht genau zu übersehen, da der erste Bezirk das abgegebene Stimmzettel noch nicht beendet hat. Ein Rückblick der bis jetzt mit der größten Stimmenzahl genannten Wahlen läßt vermuthen, daß sowohl die von höheren Wahlmännern als auch dem städtischen Verein aufgestellten Wahlvorschläge Aussicht haben, ein peinlich gleich günstiges Ergebniß zu haben, vorbehaltlich der Nachwahlen am 18. der Nachmittags abgehaltenen Stimmzettel.

— Die Versammlung zur dieses Angelegenheit [illegible] vom uns auf die [illegible] Antrage eines Willkommens zu suchen, [illegible] Wahl einer Commission behufs Revision [illegible] Statuten [illegible] wurde. Weshalbgegangenen öffentlichen [illegible] suchte man es mit Recht treffend nicht darin die Aufgabe, die fehlerhafte Aufschub- und Wiederholungseinrichtung zu beseitigen, an und für sich dürfte dies indessen [illegible] jenem Antrage nicht zu folgern sein, denn durch von [illegible] erschlag. Personen zu bezeichnen, die etwaige Abänderungsbedürftige Bestimmungen der Statuten ermitteln, beim Aenderungen betreiben und solche den Actionairen zur endgültigen Schlußfassung vorzulegen, liegt nichts Präjudizielles. Der Antragsteller selbst aber konnte oder wollte keine nähere Mittheilung geben und da sich auch Niemand in der Versammlung der Sache annahm, so wurde ein auf Uebergang zur Tagesordnung eingebrachter und unterstützter Antrag einstimmig angenommen. Möge sich die Verwaltung durch diesen [illegible] Beschluß und durch die bei den gegenwärtigen guten Ergebnissen [illegible] günstige Disposition der Actionaire [illegible] nicht abhalten lassen, selbst zu prüfen, ob nicht bei [illegible] statutarischen Bestimmungen in wohlverstandenen Interesse des Unternehmens eine Aenderung wünschenswerth ist, [illegible] solchen vom ähnlichen Gesellschaften, z. B. der Felsenkellerbrauerei, theils bereits bewirkt ist, theils vorbereitet wird. [illegible] die ungünstige Zeit der Generalversammlung, die Beschlüsse einer nicht gewählten Rechnung, die erschwerende unzulängliche Stellvertreterschaft in den beiden Direktionsmitgliedern und deren nicht richtig basirte Dotirung [illegible] Die übrigen Punkte der Tagesordnung waren [illegible] erledigt; in Folge eines in ungewöhnlicher Weise gleichlautend gestellten Antrags wurde den Gesellschaftsvorständen Dank der Versammlung dargebracht, der vom Vorsitzenden [illegible] Weise als Schwerpunkt des Gedeihens einer [illegible] die technische Leitung hervorhebend, beantwortet [illegible] sind die Wiederwahl des statutenmäßig ausscheidenden Ausschuß-Mitgliedes und die Neuwahl [illegible] Revisoren und schließlich die Auslosung von 15 Prioritäts-Obligationen statt. Nachdem bereits der Schluß der Versammlung entgegensehen war, wurde noch von einem Aktionair dem Hervorheben des günstigen Glanzes des Unternehmens, dem thätigen Baumeister, die wohlwollende Anerkennung des Aktionaire-Schusses Aufnahme in das Protokoll [illegible]

— Im Königreich Sachsen bestehende folgende Sängerbünde: 1) Erzgebirgischer Sängerbund, 2) Vogtländischer Sängerbund, 3) Sängerbund im mittleren Elbthale, 4) Elbsängerbund, 5) Polyhymnia-Sängerbund, 6) Sängerbund der sächsischen Oberlausitz, 7) Sängerbund des Meißner Landes, 8) Elb-Havel-Sängerbund, 9) Sängerbund der Niederlausitz, 10) sächsischer obererzgebirgischer Sängerbund, 11) Sängerbund an der Oberelbe, denen sich noch benachbarte Sängerbünde, nämlich zwei thüringer: Vorort Rudolstadt und Vorort Gotha, der ostfränkische, der Heidelberger und der Sängerbund an der Saale anreihen.

— In der neuesten Nummer der Zeitschrift: „Die neue Sängerhalle", welche zu Leipzig erscheint, befindet sich ein Wahlspruch für das deutsche Sängerfest in Dresden", gedichtet von Hermann Franke, componirt von Franz Abt. Er heißt: „Deutschen Volkes Kraft und Ruhm, — freies festes Eigenthum, — männhaftes Lied, männhafte Wort, — halte's in Ehren fort und fort."

— Uebersicht über den Stand der Aushebung des Jahres 1864:

Aushebungsbezirk.	Zahl der Gestellten.	Davon dem Maße nach über	Ausgemustert zwar nicht über als unter 3 Zoll lang [illegible]
Dresden	2270	271	204
Meißen	1142	184	161
Pirna	930	133	124
Freiberg	1165	138	108
Borna	2199	358	250
Grimma	866	176	154
Rochlitz	879	125	56
Döbeln	756	123	95
Chemnitz	2049	392	fehlt nach Angabe
Zwickau	1672	317	166
Annaberg	1217	157	177
Plauen	1789	72	60
Auerbach	1144	97	129
Zittau	1456	360	219
Bautzen	1869	216	230

Die 2. Classe der 67. Königl. Sächsischen Landes-Lotterie wird den 16. Januar 1865 gezogen.

— Eine Droschke überfuhr gestern in der Nähe des Victoria-Hotels einen Knaben. Das Rad war ihm übers Bein gegangen und er wurde von einem grünen Dienstmann nach seiner Wohnung in die Christianstraße gebracht.

— Ungefähr 14 Kannen unvollwichtige Butter verfielen gestern auf dem hiesigen Wochenmarkte den wachsamen Blicken der Wohlfahrtsbehörde und wurden Abends im Rathhause versteigert.

— Von zwei Gästen, die vorgestern Abend in einer hiesigen Restauration saßen, verpflichtete sich der eine den anderen um den Preis von 20 Groschen auf seinen Armen nach der Straße hinauszutragen. Die Wette wurde vom anderen Theile angenommen, lief aber leider für diesen höchst unglücklich ab. Denn als der Träger mit seinem Mann auf der Straße ang kommen, ließ er letzteren höchst unsanft auf das Pflaster fallen, so daß er bewußtlos dort liegen blieb und deshalb, sowie in Folge des damit verbundenen bedeutenden Blutverlustes in das Krankenhaus gebracht werden mußte.

— Das neulich von uns erwähnte auf dem großen Gartenteich von Engländern und Amerikanern arrangirte Abendconcert mit Fackelbeleuchtung, Feuerwerk u. A. m. hat auch bei hiesigen Freunden eines derartigen Vergnügens den Wunsch erregt, eine derartige Festlichkeit auch für einen allgemeinen Kreis veranstaltet zu sehen. Wie wir nun hören wird im Laufe der neuen Woche ein großes Abendconcert auf dem großen Gartenteich stattfinden, wobei durch Kienkörbe und bengalische Flammen der Teich glänzend erleuchtet werden soll. Das Entrée zu allem Diesen wird 15 Ngr. betragen und die Zahl der auszugebenden Billets nicht 300 übersteigen. Ueber den Tag des Concerts und wo man dazu subscribiren kann, wird bald ein Näheres bekannt gemacht werden.

— Aus Pirna erfahren wir, daß am vergangenen Donnerstag dort mehrere Dresdner Polizeibeamte aufhältlich gewesen und unter Zuziehung der dortigen Gendarmerie und der städtischen Polizei einen Lithographen und einen Maschinenbauer, sowie deren Ehefrauen verhaftet und nach Dresden abgeführt haben. Wie wir hören, steht dieses Vorkommniß, das in Pirna natürlich nicht geringes Aufsehen erregt hat, mit der Anfertigung der in der letzten Zeit zum Vorschein gekommenen falschen Weimarischen Zehn-Thaler-Banknoten in Verbindung, deren Urheber und Verbrecher in den obigen Personen von der hiesigen Polizei ermittelt worden sind.

— Vorgestern Nachmittag gingen am Elbberg zwei Pferde durch, die einen mit Eis beladenen Wagen vorgespannt waren. Sie nahmen den Weg durch das Elbgäßchen nach der Elbe zu. Dadurch, daß der Wagen an einem dort befindlichen Wasserhaus hängen blieb, gelang es, die Pferde zum Stehen zu bringen. Ein Unglück hat der Vorfall nicht gehabt.

— In der vergangenen Nacht ist in ein an der äußeren Strehlener Straße gelegenes Handelsgeschäft eingebrochen und daraus ein nicht unbedeutender Geldbetrag gestohlen. Der bisher unbekannte Dieb hat sich vor Beginn des Diebstahls in dem Hause versteckt gehalten und hat [illegible] lassen. Mittelst eines Centrumbohrers hat er sich verschaffte, nach der Hausflur führende Zuhaltung in das Geschäft verschafft und den Eingang auf die [illegible] durch die Hausthüre genommen, die er von innen [illegible] rückschiebbaren [illegible] Riegel zu öffnen verstanden hat.

— Wohl die ausgezeichnetste Orangerie ist die [illegible] bei Moskau. Es sind darunter Bäume, welche [illegible] 1000 Jahre alt sind, 130 sind 30' hoch und [illegible] Krone, so daß sie Schatten auf den kaiserlichen [illegible] werfen, es 170 sind etwas kleiner. Diese 200 [illegible] sollen von Moskau nach Petersburg übergesiedelt werden [illegible] es fragt sich nun, auf welche Weise dies am zweckmäßigsten und ohne Schaden für die Bäume geschehen könne. [illegible] lebender Herr aus Warschau wendet sich deshalb an den Gartenbauverein und verspricht, bei Angabe eines passenden, ausführbaren Planes, eine anständige Gratification an [illegible] des, der die Idee angegeben hat, in den Hausbaufond zu zahlen. Hierauf bezügliche Schriften sind an den Herrn [illegible] triebs-Ober-Inspektor Tauberth abzugeben. Derselbe erläuterte im Gewerbevereine die Schwierigkeiten der Beförderung mittels Eisenbahn. Herr Dr. Nentsch glaubt, daß der Landweg der beste sei. Herr Maschinenmeister Erhardt [illegible] passenden Land-Wagen konstruiren. Derselbe erinnert, daß es ihm schon einmal gelungen sei, eine ähnliche Aufgabe zu lösen. Dies sei bei Eröffnung der [illegible] der Transport der 200 Ctr. schweren und 50' hohen [illegible] gewesen. Dieselbe sei auf dem schlesischen Bahnhof [illegible] tiert und auf einem von den Rädern [illegible] [illegible] vom allerdings die Telegraphendrähte im [illegible] wesen. Er habe sie weggenommen und dafür habe man [illegible] 40 Thlr. Strafe zuerkannt. Ein weiteres Unglück sei [illegible] dadurch entstanden, daß man die Drähte falsch wieder [illegible] bunden habe, so daß die Berliner Depeschen nach Chemnitz, die Chemnitzer nach Görlitz 2c. gegangen wären. — Den letzten Vortrag im alten Jahre hielt Herr Mechanikus [illegible] über Nähmaschinen. Er erläuterte die einzelnen Theile [illegible] Arten solcher Apparate und zeigte, wie deutsche Fabrikate [illegible] die Amerikaner durch an den Maschinen angebrachte [illegible] besserungen weit übertroffen hätten, erläuterte, wie die [illegible] zelnen Theile der deutschen Maschinen sich vor denen der amerikanischen durch Dauerhaftigkeit und sorgfältige [illegible] führung auszeichneten und erwähnte, wie ganz besonders der Dresdner Guß vortheilhaft sei. Er legte Stücke von [illegible] aus der Wachsmuth'schen Gießerei vor, die er gebogen und gedreht hatte und bemerkte, daß dies der in ganz Deutschland als der beste verschrieene Guß der k. Gießerei in Berlin nicht aushalte. Redner erläuterte hierauf eine von ihm gebaute Maschine, sowie die von ihm ausgeführte Idee einer Universalnähmaschine und forderte die Versammlung auf, sich eine solche, die er in der Buchhandlung des Herrn [illegible] (Wilsdrufferstraße) ausgestellt habe, anzusehen. In der [illegible] Sitzung des neuen Jahres wird Herr Mechanikus [illegible] einen längeren Vortrag über Naturselbstguß (mit Vorlagen) halten, der wegen vorgerückter Zeit in letzter Sitzung nicht mehr daran kommen konnte.

— Wochen-Repertoir des Königlichen Hoftheaters. Sonntag: Niklas, der Holzschnitzer. (In neuer Bearbeitung.) — Montag: Figaro's Hochzeit. — Dienstag: Prinz Lieschen. — Mittwoch: Maria Stuart. Graf Leicester: Herr Emil Devrient. — Donnerstag: Der 30. November. Familienzwist. Aus der komischen Oper. Indienne und Zephyrin. — Freitag: Das Glöckchen des Eremiten. — Sonnabend: Die Journalisten. Conrad Bolz: Herr Emil Devrient. — Sonntag: Z. E. Die Großmutter. Schauspiel in 5 Aufz. u. 6 Tableaux, von D'Ennery u. Ch. Edmond. Deutsch von Ida Görner.

Königliches Theater.

— H. In Bezug auf die vorgestrige Aufführung des Don Carlos können wir nicht umhin, dem lebendigen und wirklich auf die Sache gerichteten Interesse, welches die betheiligten Darsteller fast ohne Ausnahme an den Tag legten, aufrichtige Anerkennung zu zollen. Es kam so ein Ensemble zu Stande, das eine gute Wirkung nicht verfehlen konnte. Die Titelrolle gab Herr Dettmer. Die ersten Scenen wollten ihm nicht recht gelingen. Die trübe, träumerische Schwermuth, der jähe Umsturz derselben in maßlose Verzweiflung, dann die aufflammende Leidenschaft bei der ersten Begegnung